

Wintersemester 2011/12

Nr.: 14817

## Religion in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jh.s und der Gegenwart

Hans Richard Brittnacher; Almut-Barbara Renger

Ort:  
Habelschwerdter Allee 45  
KL 32/123  
Zeit:  
Do 14:00–16:00  
Erster Termin:  
20.10.2011  
Unterrichtssprache: Deutsch  
Semesterwochenstunden: 2  
Platzbeschränkung: Nein  
Teilnahmepflicht: Ja

### Kommentar:

Auch wenn sich seit der Aufklärung im deutschsprachigen Raum eine gesamtgesellschaftlich zunehmende „Säkularisierung“ feststellen lässt, ist Religion in der Literatur immer noch in verschiedenen Formen und Ausprägungen präsent; nicht zuletzt in Gestalt kritischer Auseinandersetzungen mit religiösen Traditionen und zwecks Artikulation des Zweifels an Gott, aber auch im Sinne einer Neuentdeckung und Revitalisierung des eigenen religiösen Erbes. Im Seminar untersuchen wir dies in einer Vielfalt von Perspektiven und Genres anhand von ausgewählten Texten aus der deutschsprachigen Literatur des 20. Jh.s und der Gegenwart. Die gewählten Beispiele sind um antik-pagane, jüdische und christliche Figuren und Traditionen zentriert. Bei der Auseinandersetzung mit ihnen wollen wir der Möglichkeit sowie der Unmöglichkeit, religiöse Texte als Literatur und Literatur als religiöse Texte zu lesen, nachgehen. Die Hauptfrage, die wir uns dabei stellen werden, ist die nach der Unterscheidbarkeit von „literarischen“ und „religiösen“ Texten. Zu diesem Zweck werden wir die stilistische und formale Gestaltung der Texte analysieren und versuchen, die Bedeutung der poetischen und metaphorischen Dimensionen für die Rezeption religiöser Botschaften zu erschließen. Erlauben bestimmte stilistische, formale oder inhaltliche Merkmale eine Unterscheidung? Welche intertextuellen Tradierungsprozesse lassen sich aufzeigen? Gibt es spezifische Formen religiösen bzw. spirituellen Lesens? Diesen und weiteren Fragen zum Verhältnis von Religion und Literatur soll gemeinsam nachgegangen werden.

### Zur Einführung empfohlen:

Johann Figl, Art. „Säkularisierung“, in: Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe. Neuausgabe 2005, Bd. 4, 72-80; Harry Harun Behr u.a.: „Ich kann sogar manchmal bei Lucky Luke oder bei Asterix was Spirituelles finden“. Empirische Beobachtungen zur sich wandelnden Rolle der Bibel im Rahmen der Lektüre religiöser Texte, in: Gerlinde Baumann/ Elisabeth Hartlieb (Hg.), Fundament des Glaubens oder Kulturdenkmal? Vom Umgang mit der Bibel heute, Leipzig 2007, 15-47; Uwe Gerber/ Rudolf Hoberg (Hg.), Sprache und Religion, Darmstadt 2009; Albrecht Grözinger u.a. (Hg.), Religion und Gegenwartsliteratur. Spielarten einer Liaison, Würzburg 2009.

Sie finden diese Veranstaltung in folgenden Modulen:

BA: M6 (S); MA: M5 (C); Mag.: HS